



BÄRGER BLÄTTLI

Informationen für Bartholomäberg, Innerberg, Jetzmunt und Gantschier

976. Ausgabe | 15. Woche | 06. April 2020

www.bartholomaeberg.at, E-Mail: gemeinde@bartholomaeberg.at, Tel. +43 5556 73114

Das Gemeindeamt ist bis auf weiteres von Montag - Donnerstag von 7.30 – 12 Uhr und von 13 – 17.30 Uhr und am Freitag von 08 – 12 Uhr und von 13.30 – 17.30 Uhr telefonisch erreichbar.

Liebe Bartholomäbergerin!
Lieber Bartholomäberger!
Lieber Gast!

Corona-Krise

Das Corona-Virus hält die gesamte Welt seit einigen Wochen in Atem. Das tägliche Leben veränderte sich auf allen Ebenen. Alles, was im Februar 2020 noch selbstverständlich war, gehört nun der Vergangenheit an. Wir spüren und erfahren, dass durch die notwendigen Einschränkungen sehr viele Unternehmen und Gewerbetreibende vor einer ganz schwierigen Situation und Herausforderung stehen. In unserer Talschaft ist die Situation besonders dramatisch, da derzeit kein Tourismus mehr stattfindet. Die Montafoner Seilbahngesellschaften, Hotelbetriebe, Vermieter, Gasthäuser und Dienstleistungsbetriebe mussten ihren Betrieb einstellen. Die Schulen und Kindergarteneinrichtungen sind schon seit mehr als drei Wochen geschlossen. Viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind von Kurzarbeit und Zwangsurlaub betroffen oder mussten erstmals in ihrem Leben den Weg zum Arbeitsmarktservice beschreiten, um einen Antrag für Arbeitslosengeld stellen zu können. Die momentane Situation bedeutet für viele Unternehmen auch eine Existenzfrage. Dabei stellt man sich immer wieder die Frage, wie lange hält das Corona-Virus uns in Geißelhaft. Wir befinden uns weltweit gerade in der schwierigsten Zeit seit mehr als 75 Jahren. Dabei ist es umso wichtiger, dass wir versuchen unter dem Motto „METNAN“ die Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. Dies benötigt Zuversicht, Optimismus, Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und gegenseitige Rücksichtnahme.

Auswirkungen auf die Gemeinden

Die Corona-Krise hat auch sehr dramatische Auswirkungen auf die Gemeinden. Die wirtschaftlichen Entwicklungen bedeuten für die Gemeinden einen dramatischen Einbruch bei den Einnahmen. So sind die Einnahmen bei der Gästetaxe, des Tourismusbeitrages, der Kommunalsteuer und bei den Ertragsanteilen nur noch in einem stark reduzierten Maße zu erwarten. Die Gemeinde Bartholomäberg rechnet dadurch mit einem Einnahmeverlust von mindestens einer Million Euro im Jahr 2020. Wir hoffen, dass seitens des Landes Vorarlberg und der Republik Österreich die Kommunen außertourliche finanzielle Hilfestellungen erfahren, um die dramatische Situation bewältigen zu können. Die Gemeinde Bartholomäberg wird daher entgegen den geplanten Vorhaben sich bemühen alles was nur vertretbar und möglich ist zu stoppen, um das finanzielle Gleichgewicht im Gemeindehaushalt zu erhalten. Leider können wir zu Ostern keine erfreulichen Botschaften vermitteln. Wir müssen uns bewusst sein, wir stehen vor den größten Herausforderungen seit Jahrzehnten, die es zu bewältigen gilt. Wir werden Euch daher über die weiteren Entscheidungen im Bereich der Haushaltsplanung informieren.

Friedhof Gantschier

In der vergangenen Woche konnten die Grabreihen bei der Friedhofsanlage in Gantschier fertig gestellt werden. Das Unternehmen Keßler aus Gantschier produzierte die Grabeinfassungen, die durch das Team vom Gemeindebauhof versetzt wurden. In den Gängen der Grabreihen wurden dann die Gangebereiche hergerichtet und Splitt ausgebracht. Die Grabstätten wurden zwischenzeitlich schon wunderschön hergerichtet. Wir möchten uns abschließend bei Helmut Salzgeber, Georg Stampfer, Michael Battlogg und den Mitgliedern des Bauausschusses für die Ideenlieferung und Begleitung sowie beim Team des Gemeindebauhofes für die Umsetzung des Projektes bedanken.

Palmsonntag

Die Landjugend Montafon hatte aufgrund der Corona-Krise eine ganz besondere Idee und boten an Palmbüschen zu fertigen und zu überbringen. Dabei halfen die Mitglieder der Landjugend Montafon sowie viele freiwillige Helferinnen und Helfer mit und stellten schließlich die ca. 400 Palmbüschen bei den Haushalten im äußeren Montafon zu. Wir bedanken uns bei der Landjugend Montafon recht herzlich für diese großartige Initiative die sehr vielen Personen eine große Freude bereitete.

Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs

In Zusammenarbeit mit dem Bärgler Lädili können wir allen Haushalten im gesamten Gemeindegebiet von Bartholomäberg ein Zustellservice von Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs anbieten. Dabei geben Sie die Bestellung telefonisch oder per Email im Bärgler Lädili auf. Die Zustellung erfolgt dann möglichst zeitnah durch freiwillige Helferinnen und Helfer. Für die Zustellung fallen keine Kosten an.

Bestellung beim Bärgler Lädili unter der Telefonnummer 05556 / 73116 oder baergerlaedili@aon.at

Baumarkt / Baustoffe

Der Baumarkt Bömag in Schruns bietet auch ein Zustellservice an. Die Waren werden mit Rechnung beim Haus abgestellt. Kontakt: www.boemag.at, kerstin@boemag.at oder 05556 / 74690

Jonny's Pizzeria

Auf Grund der momentanen Situation (Coronavirus), haben wir Lieferservice für Vandans, St. Anton, Außerböden und Gantschier. Es besteht auch die Möglichkeit die bestellten Pizzas bei Jonny's Pizzeria abzuholen. Di -So 16.00 -21.00 Uhr, Bestellungen Tel.: 05556 73579.

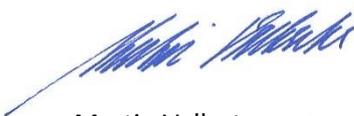
Grünmüll und Baumschnitt

Weiters möchten wir euch informieren, dass bis auf weiteres Grünmüll, Baum- und Astschnitt bei der Naturwärme Montafon in Gantschier von Montag bis Freitag jeweils in der Zeit von 9 – 16 Uhr abgegeben werden können. Stauden, Äste (nicht Grünmüll) und ähnliches Gehölze können kostenlos bei Reinhard Ganahl, Roferweg 24, am Sammelplatz bei der Säge abgegeben werden. Bei größeren Mengen kann auch ein Abtransport unter der Telefonnummer 0664 28 29 600 organisiert werden.

Regionalität

Wir möchten unsere Bevölkerung dazu aufrufen, regionale Produkte zu kaufen und dadurch auch unsere Vollerwerbs- und Nebenerwerbslandwirte zu unterstützen. Unsere Landwirte liefern exzellente Milch zur Verarbeitung an Ländle Milch. Im Bärgler Lädili sind auch sehr viele hervorragende regionale Produkte von unserer bäuerlichen Bevölkerung erhältlich. Gemeinsam können wir auch hier einen wertvollen Beitrag zur Existenzsicherung leisten. Der Kauf von bäuerlichen Produkten ist auch eine wichtige Motivationsförderung für unsere Landwirte in dieser schwierigen Zeit.

Wir wünschen Euch allen ein Frohes Osterfest und verbeiben mit freundlichen Grüßen verbunden mit dem Wunsch „Bliedan Gsond“



Martin Vallaster
(Bürgermeister)

Gedanken zum Osterfest 2020 von Pfarrer Hans Tinkhauser

Zu Beginn der Fastenzeit war es uns noch vergönnt, das große Fest der Münster Erhebung der Pfarrkirche zum Heiligen Jodok in Schruns zu feiern. In der folgenden Woche veränderte sich alles blitzschnell. Am Mittwoch erhielten wir die Anordnung, ab sofort keine Gottesdienste und andere kirchlichen Feiern mehr abzuhalten. Die Fastenzeit bekam dadurch eine neue, noch nie dagewesene Dimension. Unser Alltagsleben veränderte sich grundlegend durch Anweisungen, Einschränkungen, Verordnungen und Richtlinien täglich aufs neue.

Wir sind angehalten und aufgefordert worden, manche gewohnten Lebensabläufe ab sofort zu ändern. Was vorher als selbstverständlich galt, ist plötzlich nicht mehr möglich. Durch die getroffenen Maßnahmen erhält die Zeit der Buße und der Besinnung eine komplett neue Daseinsweise. Am ersten Fastensonntag hörten wir im Evangelium, wie Jesus 40 Tage in der Wüste im Gebet und in der Stille ausharrte. Jesus wurde nur von einem aufgesucht, vom Diabolus, dem Verderber des Lebens, der ihn verführen wollte. Jesus blieb in dieser schweren Zeit standhaft und hielt die 40 Wüstentage durch.

Ausharren, Abstand halten, daheim bleiben und durchhalten, diese Schlagworte hören wir unentwegt und gebetsmühlenartig in diesen Tagen. Das Gebet und die Beziehung zu Gott bekommen daher für mich in dieser schweren Zeit eine neue Bedeutung, denn unser menschliches Dasein wurde auf vielen Ebenen radikal verändert.

Gerade in so ungewissen Zeiten sehnen wir uns nach Geborgenheit, nach menschlicher Nähe und Wärme, nach Gehaltenwerden und Zuwendung und genau diese Formen sind derzeit leider nicht möglich.

Menschen machen diese Erfahrung immer wieder, vor allem dann, wenn ihnen die Lebensgrundlage genommen wird.

Im Umgang mit den Flüchtlingen fahren manche Personen und Politiker einen sehr harten Kurs und oft hören wir: „Die Grenzen zumachen, wir werden überrollt, die wollen wir nicht in unserem Land, das Boot ist voll.“

Heute stehen wir vor dem Problem, dass das Corona Virus vor den Grenzen nicht halt gemacht hat. Es hat uns buchstäblich in der Nacht überrollt und die grundsätzliche Art des menschlichen Zusammenlebens hat sich schlagartig verändert. Die Möglichkeit der Übertragung der Krankheit, die bei jeder Begegnung mit Leuten gegeben ist und dadurch zur Gefahr für jeden von uns werden kann, zwingt uns, Abstand zu halten. Von jemandem Abstand halten müssen, obwohl man es gar nicht möchte, fällt schwer. Aber wenn man es nicht tut, gefährdet man sich und die anderen. Menschen, die man lieb hat, dürfen nicht mehr in den Arm genommen und Sterbende nicht begleitet werden. Trauernden darf man nicht mehr die Hände reichen. Es ist auch nicht mehr erlaubt, kranke und alte Menschen zu besuchen. Den Enkelkindern soll man nicht zu nahe kommen und sie nur von der Ferne sehen. Wie schmerzlich sind all diese Erfahrungen, die niemand für möglich gehalten hat und die in nur wenigen Tagen für uns zur bitteren Wahrheit geworden sind. Aber wir sind nicht allein. Darauf weist das alte Kirchenlied „Wir sind nur Gast auf Erden“ von Georg Thurmair hin. „Einer gibt Geleite, das ist der Herre Christ, er wandert treu zur Seite....“ Jesus Christus steht immer an unserer Lebensseite. Seine Liebe zu uns wurde sichtbar durch Leid, Kreuz und Tod. Er nahm es für uns auf sich.

Durch unseren Lebensstil, den wir führen, haben viele Menschen den eigentlichen Sinn des Osterfestes vergessen. Ostern ist einzig und allein durch Jesus Christus das Fest des Lebens und der Freude.

Vielleicht kann die Auferstehung Jesu in diesem Jahr durch die Krisensituation für uns zu einer ganz neuen Erfahrung werden. Vielleicht hat so mancher von uns einen neuen Zugang zu Jesus Christus erhalten und feiert Ostern in der Zukunft anders und bewusster als bisher.

Christoph von Schmid schrieb 1807 das Osterlied „Christus ist erstanden!“ Darin heißt es: „Wir glauben, dass der Herr erstand und Tod und Hölle überwand. O ewiger König, wende du uns allen deine Hilfe zu!“ Möge dieser tröstliche Gedanke uns durch diese schwere Zeit begleiten. Christus möge unser Licht sein, das jede Dunkelheit erleuchtet.

Frohe und gesegnete Ostern wünschen

Pfarrmoderator Mag. Hans Tinkhauser
Kaplan MMag. Dr. Dariusz Radziechowski

Gottesdienste Karwoche in Bartholomäberg und Innerberg

Aufgrund der neuen Verordnungen der Bundesregierung können bis auf weiteres keine öffentliche Gottesdienste in den Kirchen gefeiert werden.

Die katholische Kirche Vorarlberg bringt die Gottesdienste mit unserem Bischof Benno Elbs per Radio Vorarlberg zu den Menschen.

Donnerstag, 9. April, Gründonnerstag, 19.00 Uhr

Freitag, 10. April, Karfreitag, 19.00 Uhr

Samstag, 11. April, Osternacht, 21.05 Uhr

Sonntag, 12. April, Ostersonntag, 10.00 Uhr

Ich werde an diesen Tagen zur gleichen Zeit den Gottesdienst in der Pfarrkirche Bartholomäberg mit einer kleinen Gruppe (4 Personen - Repräsentanten der Pfarrgemeinden Bartholomäberg, Innerberg und St. Anton im Montafon) feiern.

Ich lade alle ein, diese Gottesdienste zu Hause mit uns und mit unserem Bischof Benno Elbs mitzufeiern.

Unter folgendem Link finden sie weitere Informationen über Gottesdienste via Radio, TV und Internet:

<https://www.kath-kirche-vorarlberg.at/themen/coronavirus/gottesdienste-zuhause-mitfeiern>

Osterspeisensegnung und Osterlicht

Wer Osterspeisen segnen lassen möchte, soll die Osterspeisen in der Kirche Bartholomäberg oder Innerberg (beim Schriftenstand) am Samstag, den 11. April 2020 bis 20.00 Uhr ablegen.

Ich werde die Osterspeisen beim Gottesdienst in der Osternacht segnen und ihr könnt die gesegneten Osterspeisen am Ostersonntag, den 12. April 2020 ab 08.00 Uhr von dort abholen.

Das Osterlicht kann man am Sonntag, den 12. April 2020 in der Kirche Bartholomäberg und Innerberg (Vorraum) abholen.

Ich wünsche euch allen – auch unter diesen besonderen Bedingungen - ein gesegnetes und frohes Osterfest!

Im Gebet verbunden

Pfarrer Celestin

Frohe Ostern

